

Das **neue** Wahlrecht in Hamburg: Bürgerschaft und Bezirksversammlung

Information der CDU Hamburg



CDU BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Das neue Wahlrecht - **Übersicht**

- I. Das **alte Wahlrecht** (bis 2004)

- II. Das **Volkentscheids-Wahlrecht**
 - 1. Entstehung
 - 2. Bürgerschafts-Wahlrecht
 - 3. Bezirksversammlungs-Wahlrecht

- III. Das **neue Wahlrecht**
gemäß dem Antrag der CDU
 - 1. Bürgerschafts-Wahlrecht
 - 2. Bezirksversammlungs-Wahlrecht



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

I. Das alte Bürgerschaftswahlrecht

Das bis 2004 geltende Wahlrecht

- **Eine Stimme** pro Wahlberechtigter für eine Partei: Wer CDU wählte, wählte damit auch Ole von Beust
- Stimmabgabe entschied darüber, **welche Parteien in welcher Stärke** in der Bürgerschaft vertreten sind
- Sitzvergabe nach **Listenplatz** (sog. gebundene Liste)
- **Kein direkter Einfluss** der Wähler auf die personelle Zusammensetzung der Bürgerschaft

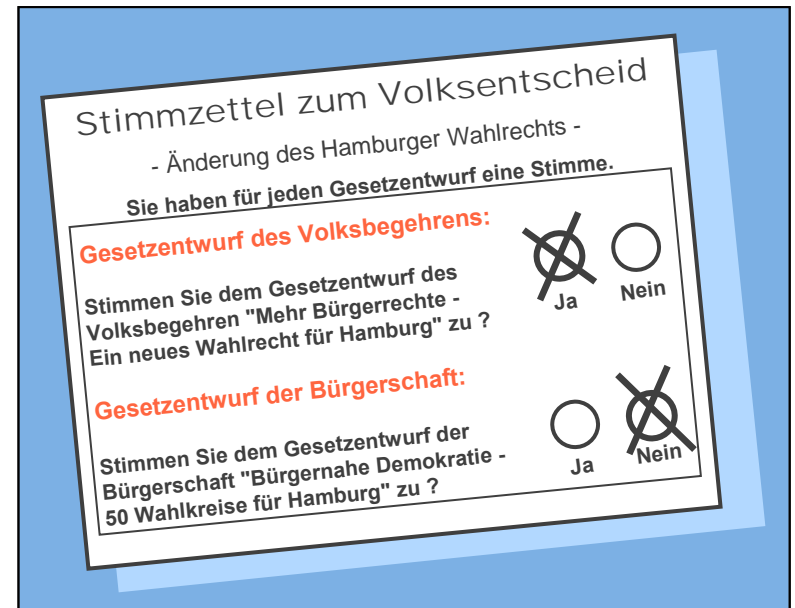


CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

II. 1. Das Volksentscheidswahlrecht – **Die Entstehung**

- **Volksentscheid** vom 13. Juni 2004: 21,1 % der Wahlberechtigten stimmten für den Gesetzesentwurf des Volksbegehrens.
- Für den Gesetzesentwurf der **Bürgerschaft** stimmten 16,3% der Wahlberechtigten.
- Erforderlich waren **mindestens 20 %** Ja-Stimmen der Wahlberechtigten und mehr Ja- als Nein-Stimmen.

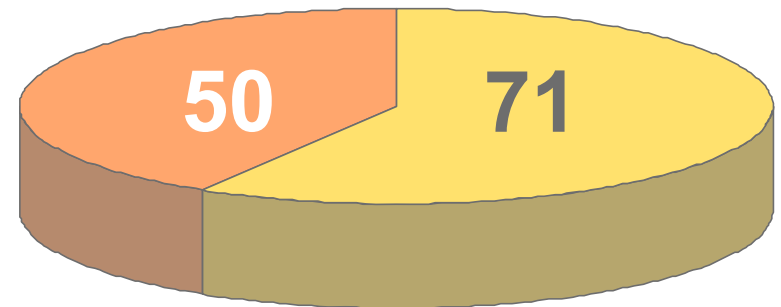
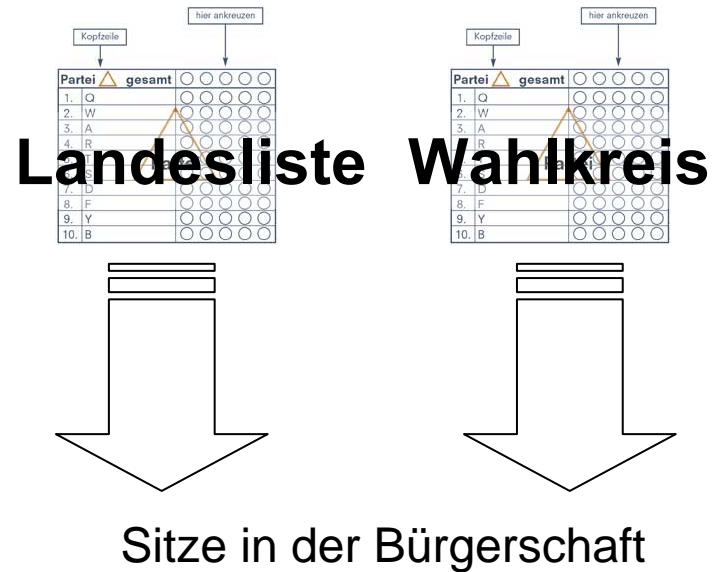


CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

2. Bürgerschafts-Wahlrecht aufgrund des Volksentscheids - Das Wichtigste

- Jeder Wähler hatte **2 mal 5 Stimmen**.
- **Zwei verschiedene Stimmzettel:**
einen zur Wahl für den Wahlkreis,
einen zur Wahl für die Landesliste.
- **Das Volksentscheidswahlrecht:**
71 der 121 Sitze
in der Bürgerschaft werden über
Wahlkreise, die restlichen 50 Sitze
über Landeslisten vergeben.



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Das Bürgerschafts-Wahlrecht aufgrund des Volksentscheids - Die Wahlkreise



- Für das Wahlverfahren wurden **17 Wahlkreise** gebildet.
- Je nach Anzahl der Wahlberechtigten werden in jedem Wahlkreis **3 bis 5 Abgeordnete** gewählt.
- Die Parteien stellen **Wahlkreislisten** auf.



Das Bürgerschafts-Wahlrecht aufgrund des Volksentscheids – Die Wahlkreisliste

- Je nach Größe des Wahlkreises kann **jede Partei 6, 8 oder 10 Kandidaten** für die Wahlkreisliste benennen.
- Die 5 Stimmen können an die **Wahlkreisliste einer Partei** insgesamt gegeben werden.
- **Einem Kandidaten** können bis zu 5 Stimmen gegeben werden (**kumulieren**).
- Die 5 Stimmen können an **Kandidaten aus unterschiedlichen Parteien** verteilt werden (**panaschieren**).
- Die 5 Stimmen können auch auf die Wahlkreislisten einer oder mehrerer Parteien und Kandidaten dieser oder anderer Parteien verteilt werden.

Kopfzeile		hier ankreuzen				
Partei	gesamt					
1.	Q					
2.	W					
3.	A					
4.	R					
5.	T					
6.	S					
7.	D					
8.	F					
9.	Y					
10.	B					



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Das Bürgerschafts-Wahlrecht aufgrund des Volksentscheids – Die Landesliste

- Auf der Landesliste konnten für **jede Partei bis zu 60 Kandidaten** aufgestellt werden.

- Die 5 Stimmen konnten auch hier



- **einem Kandidaten**

- **Kandidaten aus unterschiedlichen Parteien**

- **der Landesliste einer Partei insgesamt**

- **teilweise Kandidaten, teilweise Landeslisten**

gegeben werden.



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

So wären die Sitze vergeben worden:

- Die Partei hätte Sitze nach dem Verhältniswahlrecht (wie im alten Wahlrecht) erhalten. Grundlage für die Sitzverteilung wäre die Summe aus Parteistimmen und Stimmen für einzelne Kandidaten gewesen.
- **Welche Personen als Abgeordnete gewählt worden wären, hätte sich nahezu ausschließlich nach den Persönlichkeitsstimmen gerichtet.**
Beides hätte die Wahlkreise und die Landesliste betroffen.



Das Bürgerschafts-Wahlrecht aufgrund des Volksentscheids – **Beispiel**

Partei X erhält 100.000 Stimmen (Listenstimmen und Persönlichkeitsstimmen) und erhält dafür 5 Sitze.

Gemäß Volksentscheid	Stimmenzahl	Bei 5 Sitzen
Partei X/Listenstimmen	99.995	
Kandidat A	0	
Kandidat B	0	
Kandidat C	0	
Kandidat D	0	
Kandidat E	1	gewählt
Kandidat F	1	gewählt
Kandidat G	1	gewählt
Kandidat H	1	gewählt
Kandidat J	1	gewählt
Kandidat K	0	
Summe der Stimmen	100.000	



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

- In diesem Extrembeispiel hätten **5 Stimmen** von 100.000 Stimmen **entschieden**, wer die Partei X im Parlament vertritt
- Wer die Partei X ankreuzte, wählte also **nicht automatisch den oder die Spitzenkandidaten**: wer CDU wählte, wählte nicht Ole von Beust



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Das **Bürgerschafts-Wahlrecht** aufgrund des **Volksentscheids** - **Fazit**

- Die „Listenstimme“ wäre zwar der Partei zu Gute gekommen,
- aber wenn Persönlichkeitsstimmen vergeben worden wären, wäre die **Listenreihenfolge praktisch ohne Belang gewesen.**
- Der Wähler konnte nicht zum Ausdruck bringen, dass er mit der Listenreihenfolge einverstanden ist.
- Kleine Wählergruppen konnten die personelle Zusammensetzung der Fraktion bestimmen.
- **Absicherung von Experten** für bestimmte Politikbereiche auf der Landesliste wäre **unmöglich gewesen.**
- „Promis“ hätten es leichter gehabt, Persönlichkeitsstimmen zu erhalten, neue Kandidaten schwerer.



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

3. Das **Bezirksversammlungs**wahlrecht nach **Volksentscheid**

- Die Bezirksversammlungenwahlen sollten am Tag der Wahlen zum **Europäischen Parlament** stattfinden
- Auch hier **zwei Stimmzettel** (Wahlkreisliste und „offene“ Bezirksliste)
- **Kumulieren und Panaschieren** wie bei Bürgerschaftswahl
- **Bezirksversammlung** bestimmte, wie viele Abgeordnete nach Wahlkreislisten zu wählen waren (zwischen 20 und 25), die übrigen sollten über Bezirkslisten gewählt werden
- Die **Bezirksversammlungen** sollten die Einteilung der **Wahlkreise selbst bestimmen**
- Die **Bezirkslisten** sollten auch vom im **Bezirk nicht Wahlberechtigte** gewählt werden können



III. Das **neue** Wahlrecht nach unserer Korrektur

Die folgenden Kernelemente des Volksentscheids bleiben **unverändert**:

- **Wahl zur Bürgerschaft:**
 - 71 Abgeordnete werden über die Wahlkreislisten und 50 über die Landesliste gewählt
 - Einteilung in Wahlkreise und Zahl der Sitze pro Wahlkreis
 - Kumulieren und Panaschieren auf der Wahlkreisliste möglich
- **Wahl zur Bezirksversammlung:**
 - Im Prinzip wie Bürgerschaftswahlrecht
 - Kumulieren und Panaschieren auf der Wahlkreisliste möglich



1. Das **neue Bürgerschaftswahlrecht** gemäß dem Antrag der CDU

Die wichtigsten Änderungen für die Wahl zur **Bürgerschaft**:

Landesliste:

Für die **Landesliste**, bei der es um eine politische Richtungsentscheidung geht, hat der Wähler nur noch **eine Stimme**. Wer CDU wählt, wählt auch Ole von Beust.

Wahlkreisliste:

Auf der Wahlkreisliste bleibt es grundsätzlich bei der Möglichkeit des **Kumulierens und Panaschierens mit 5 Stimmen, aber** es wird eine **Relevanzschwelle** eingeführt: Die Listenreihenfolge verändert sich nur noch dann, wenn ein (auf der Liste unten platzierter) Kandidat **mehr Persönlichkeitsstimmen als 30% der Wahlzahl erhält**.

(Wahlzahl = Im Wahlkreis abgegebene, gültige Stimmen dividiert durch die Anzahl der im Wahlkreis zu vergebenden Sitze)



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Das neue Bürgerschafts-Wahlrecht – **Wahlkreisliste** (Beispiel wie oben)

Die im Wahlkreis abgegebenen, gültigen Stimmen (100.000) dividiert durch die im Wahlkreis zu vergebenden Sitze (5) = Wahlzahl (20.000).

mit Relevanzschwelle	Stimmenzahl	Bei 5 Sitzen
Partei X/Listenstimmen	93.995	
Kandidat A	0	gewählt
Kandidat B	0	gewählt
Kandidat C	0	gewählt
Kandidat D	0	gewählt
Kandidat E	1	
Kandidat F	1	
Kandidat G	1	
Kandidat H	1	
Kandidat J (< 30% der Wahlzahl)	6.001	gewählt
Kandidat K	0	
Summe der Stimmen	100.000	



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Das neue Bürgerschafts-Wahlrecht – Änderungsübersicht 1

	Wahlrecht Volksentscheid	Neues Wahlrecht
Reihenfolge auf dem Stimmzettel	Nach Zahl der Kandidaten im Wahlkreis/aller Wahlkreise	Nach letztem Wahlergebnis
Landesliste	auf 60 Plätze begrenzt	Ohne Begrenzung
Wahlkreise	Wenn weniger Kandidaten aufgestellt werden als Sitze errungen wurden, werden die nicht besetzten Sitze auf die anderen Parteien im Wahlkreis umverteilt. ("Wer Partei A wählt, bekommt Partei B")	Wenn weniger Kandidaten aufgestellt werden, als Sitze errungen wurden, werden die nicht besetzten Sitze von der Landesliste derselben Partei besetzt. ("Wer Partei A wählt, bekommt auch Partei A")



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Das neue Bürgerschafts-Wahlrecht – Änderungsübersicht 2

→ Ersatz von ausscheidenden Abgeordneten ("Nachrückern")

Wahlrecht Volksentscheid	Neues Wahlrecht
Im Wahlkreis: Bewerber mit der höchsten Zahl an Persönlichkeitsstimmen	Im Wahlkreis: nach Platzierung auf der Wahlkreisliste gemäß Wahlergebnis
Für Landesliste: Bewerber mit der höchsten Zahl an Persönlichkeitsstimmen	Für Landesliste: nach Platzierung auf der Landesliste gemäß Wahlergebnis
Wenn Wahlkreisliste erschöpft: Bewerber mit der höchsten Zahl an Persönlichkeitsstimmen von der Landesliste	Wenn Wahlkreisliste erschöpft: nach Platzierung auf der Landesliste gemäß Wahlergebnis
Wenn Landesliste erschöpft: Nachrücken von Wahlkreislisten	Wenn Landesliste erschöpft: Nachrücken von Wahlkreislisten
Auch zwischenzeitlich aus der Partei ausgeschiedene Kandidaten rücken nach.	Nachrücken nur bei fortdauernder Mitgliedschaft in der Partei



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

2. Das **neue** Bezirksversammlungs-Wahlrecht

- Das Wahlrecht zu den Bezirksversammlungen **entspricht**, wie bereits im Volksentscheidswahlrecht, im wesentlichen dem **Wahlrecht zur Bürgerschaft**
- Weiterhin **zwei Stimmzettel** (Wahlkreisliste und Bezirksliste)
- **Bezirksliste** ist eine „**gebundene**“ **Liste** wie die Landesliste bei der Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft
- Die **Bezirkswahlkreise** entsprechen den **Bürgerschaftswahlkreisen**
- Die Bezirksabgeordneten werden im **Verhältnis 71 zu 50** (wie bei der Bürgerschaft) über die **Wahlkreis-** und die **Bezirkslisten** gewählt.
- Bezirkslisten können **nur durch im Bezirk Wahlberechtigte** gewählt werden



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Bezirksversammlungswahlrecht – Änderungsübersicht

	Wahlrecht Volksentscheid	Neues Wahlrecht
Wahlperiode	Gekoppelt an Europaparlament	Gekoppelt an Bürgerschaft
Sperrklausel	keine	5%-Klausel, um Zersplitterung und Entscheidungsunfähigkeit zu verhindern
Wahlkreise	Bezirksversammlung bestimmt Einteilung der Wahlkreise	wie bei Wahl zur Bürgerschaft
Kumulieren und Panaschieren	ja, wie Bürgerschaftswahl	Wie Bürgerschaft: Eine Stimme für die Bezirksliste Fünf Stimmen für Wahlkreisliste
Nachrücken	wie Bürgerschaftswahl	wie bei Bürgerschaftswahl, dh. bei fortdauernder Parteimitgliedschaft



CDU

BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG

Ende der Präsentation



CDU BÜRGERSCHAFTSFRAKTION
HAMBURG